

V C
4003



h. 3





Copia/
Eines Beweglichen Schreibens/
An die Röm. Kayserl.
Majestät Ferdinandum
den Andern/ r.

Von der Churfürstli-
chen Durchleuchtigkeit Herrn Johani
Georgen Churfürsten zu Sachsen/r.
den 24. Augusti Anno
1630. abgangen.

Welches Newlich bey dem Churfürstl.
Collegial-Tag zu Regenspurg übergeben
worden.





Allerdurchleuchtigster Kayser / r.

A

ller Gnädigster Herz / r.

Daß Ewer Kayf. Maj. Mein
Aller vnterthänigstes Notifica-
tion-Schreiben der Königl.ichen
Würden in Schweden Ein-
bruch / auff des Reichs Boden
betreffende / wie dann auch mein
darbey angehefttes / gehorsames / trewherziges
Erinnern / vnd Bitt / in Kayserl. Gnaden wol auff-
genommen / dessen thue gegen Ewer Kayf. Maj.
ich mich aller vnterthänigst bedanken / kan auch
wol bezeugen / daß es von Mir anderst nicht / als
recht trewlich vnd gut gemeint / vnd daß mich dar-
zu die schwere Pflicht / damit Ewer Kayf. Majest.
vnd dem Röm. Reich ich verward / auch tragendes
Churfürstl. Ampt / vnd dann die sonderbare ge-
gen Ew. Kayserl. Majest. vnd dero höchstgeehrtes
Erzherzogliches Haus führende Liebe / angetrie-
ben Ewer Kayf. Majest. übersende ich auch auß
gleichmäßigen Ursachen / vnd beständiger Devot-
tion beyligend Aller vnterthänigst / was Herrn

A II

Marg.

Marggraff Christianis zu Brandenburg Lieb-
den/auff dero anmeldung / daß sie in das Erbstift
Magdenburg geruckt/vnnd darben fermer bey mir
Ansuchung gethan / vor Widerantwort erfolgen
lassen. Warauß dann Ewer Kays. Mays. mei-
ne aufrichtige/vnaußsählliche Trew/allergnädigst
zu ersehen/ vnd daher o desto mehr Bewegnuß neh-
men werden / mich deroselben hinwiderumb mit
rühmlichem Effect, allergnädigst Kays. l. ge-
niessen lassen.

Sonsten beklage neben Ewer Kays. Mays. l.
ich billich/ ganz betrewlich/ daß das geliebte Vat-
terland Teutscher Nation/nunmehr in das Zwölff-
te Jahr/ in so grosser Feuerflamm / des blutigen
verderblichen Kriegs gebrunnen/ wordurch dann
nicht allein viel schöne Stätt/ Schlöffer/Flecken
vnnd Provinzien/ sondern auch ganze Chur. vnd
Fürstenthumb jämmerlich verderbt / theils auch
ganz eingäschert / vnnd daß neben diesem übel/
auch zugleich alle wol: vnnd heilsame gesetze vnnd
so hoch bethewerte Fundamental Gesetz / Reichs-
Constitutionen. vnnd Kays. Ordnungen / also
zerüttet / vnnd eine solche Confusio rerum einge-
führt ; Auch darben solche Excesse verübt / Die
Teutsche Libertet also getruckt / vnnd die Herren
Churfürsten/ als Hochedle Glieder Ew. Kays. l.
May. engenes Leibes/ dergestalt beschimpffet/ daß
der-

dergleichen in Historien nit zu lesen/ vnd gewiß al-
len *Exteris*, wegen ihres eigenen *Stats*, zu grossem
nachsinnen/ dem *H. Reich* aber zu eusserster *Ruin*,
vnd vbeler *Nachrede*/ gereichen thut/ inmassen dan
Ew. Kay. M. solches von dem samptlichen *Churf.*
Collegio, als ich befinde/ außführlich vnd vmbstän-
dig aller vnterthänigst *remonstrirt* worden.

Wie hochnöhtig nun/ bey solchem kümmerli-
chen Zustand/ gute *vertretlichkeit* vnter den *Steu-*
bern des *Reichs*/ vnd das einsten ein sicherer be-
ständiger *Friede*/ widergebracht / solches ist *Ewer*
Kays. Majst. als einem von *GDZ* höchster-
leuchten *Kays. aller gnädigst* selbstem wissend/ vnd
mich *beduncken* will / das niemals nöhtiger gewe-
sen/ als jezo.

Das die *Königl. Würden* in *Schweden*/ so
starcke Kriegsmacht / auff des *Reichs Boden* / et-
nen *Fuß* gesetzt/ hab ich ganz vngern vernommen/
vnd anfänglichem / weil mir auß der *Stände* *win-*
seln vnd *weheklagen*/ was grosse *anzahl* *Kriegs-*
Bolck von *Ewer Kay. Maj. Armee* sie dero *Der-*
ter vnterhalten müssen/ vnterborgen gewesen/ nicht
wol glauben können/ sondern vielmehr darvor gehal-
ten/ das *Ewer Kay. Majest. mächtiges Kriegs-*
Bolck alle *Päß* vnd *Derter* dermassen würden be-
setzet/ bevestiget vnd vertheidiget haben / das es
ihrem zuthun vnmöglich.

A. III

Die

Die Ursachen/ warumb Ihre Königl. Würt.
den/diese Expedition fürgenommen/ sind mir unbek.
kannt/ auffser daß ich mich erinnere/ daß Ihre Kö.
nigliche Bürden wegen eßlicher Beschwerden/ so
sie hoch empfinden / an die Herren Churfürsten ge.
langen lassen/ vnd bey jetzigem Regenspurgischen
Convent, in eßlichen *Votis* berührt worden. Viel.
leicht aber möchte auch Ihre Königliche Bürden/
vnd andere Benachbarte der vnerhörte *conturbirte*
Zustand deß Reichs/ vnd daß die Teutsche Frey.
heit / vn Betrachtet / aller so vest *vinculirten* Ge.
seße/ also getrucket/ nicht wenig mit darzu bewegt
haben / die weil außwendige Potentaten darauff
jederzeit ein sonderbares Absehen gehabt/ vnd daß
an derer Erhaltung / Ihren Stat, viel gelegen/ er.
messen / wünschte aber von Herren / daß Ihre
Königlichen Bürden sich hierinnen zu güttlichen
Mitteln/ dahin billich trewlich zu *laboriren, accom-*
modiren möge. Daß dann Ewer Käyserliche
Mäyßt. andeuten / dieselbe were mit einer solchen
Armada gefast / daß sie durch Gottes Gnad/ die.
sen Ober Sächsischen Craiß wol zuvertheidigen/
vnd die widerwertigen Wassen abzutreiben/ ver.
hoffen/ vnd daß es Käys Mäyßt. an Kriegs Volck
nicht ermangelt/ darbey sich aber zu mir vnd Chur.
Brandenburg Würt. versehen thäten / wir wür.
den deroselben in andere weg / zu erspriesslichen
Hülff

Hülffen/mit Gelt/Proviand vnd Munitio[n] be-
reit willig darschieffen. Solches hab ich mit allem
unterthänigstem fleiß erwogen/ vnd muß zwar be-
kennen/ daß Ewer Kayf. Maj. mit vielem Kriegs-
Volk/ welches die gehorsamen vnd trewen Stän-
de des Reichs/ so viel lange zeit getrucket/ viel Mil-
lionen von ihnen erpresset/ vnd biß auff den eusser-
sten Grad/ außgesogen/ zwar versehen. Allein
wann ich widerumb betrachte / was es für eine
Beschaffenheit darumb hat/ vnd daß leider deren
getrewen Stände des Reichs/ nummehr die Ner-
ven dermassen allbereit zerschnitten / vnd Succus
vnd Sanguis enbogen / daß bey denselben wenig
Hülff mehr wird zu finden/ auch auff ein solche ma-
nier / wie bißhero beschehen / länger Krieg zu füh-
ren / ein vnmöglich Berck sein/ so wol Chur: Für-
sten vnd Ständ des Reichs/ diß fermer zu ertra-
gen/bekämmerlich vnd vnerträglich fallen würde/
bevorab weil sich Ewer Kais. Majest. was gleich-
wol die vnbewegliche Reichs Gesetze/ wegen Be-
schliessung vnd Führung des Kriegs/ vor einen
Modum. & Formam, ordnen vnd vorschreiben/ al-
lergnädigst selbst zuerinnern/ vnd daß also diese
Constitutiones billich die Norm vnd Regul sein sol-
len.

So sehe ich nicht wenig an / was es endlich
vor einen Ausgang / zumal da das wandelbare
Glück

Glück/ welches insonderheit in Kriegsſachen ſehr
veränderlich/ vnd den Zuſtand *per mille Vices in ſingula
la momenta* zu *mutirn* pflegt/ ſich etwas verbergen
ſolte/ gewinnen möchte.

Was meine Perſon anbelangt/ bin zu Ewer
Käñſ. Maj. ich allerunterthänigſt verſichert/ Sie
werden von mir auff ſolche maß / wie bißhero mit
theils Churfürſten vñnd Ständen deß Reichs *E-
xemplo planè in audito* geſchehen / zu dieſen oder an-
dern Kriegen/ Belt/ Proviant vñnd Munition zu
fordern/oder meine getreue Land/mit Einquartie-
rung/darvon man/wie mir vielfältig zugeſchrieben
wird/ gleich vngescheucht *diſcurirn* ſoll / zu belegen/
gar nicht gemeynſt ſeyn.

Dann Erſtlich haben Ewer Käñſ. Maj. in
dero Hoch vñnd Auldlich bethewerten Königlichem
Capitulation anſehenlich verſprochen / mich ſo wol /
als andere Churfürſten bey meiner *Præeminenten*,
Freiheit/ Macht vñnd Gewalt zu laſſen. Vor das
andere/geben ſolches | die kundbare Reichs *Constitu-
tiones* (nach welcher Norm, Ew. Käñſ. Majest. Ihr
Käñſerlich Regiment führen zu laſſen/ allergnädigſt
zugeſagt/ vñnd bewilliget) gar nicht zu.

Es haben drittens / meine Reichskündige *Me-
rita* vñnd treue dienſt/ ſo Ewer Käñſ. Maj. vñnd de-
ro Erbherzoglichen Hauſe/ ich ſo nußlich vñnd be-
ſtändig geleistet/ein weit anderſt verdienet.

Ewer

Ew. Käys. Majest. haben mir auch zum vierd-
ten/viel ein anders vnd bessers/Käyserlich verheis-
sen vnd zugesagt.

Zch habe zum fünfften allbereit E. Käys. Maj.
Willeu/vnnd zu Recuperir: vnd Tranquillirung dero-
selben Königreich vnd Lande/meine Cammer vnd
Lande dermassen erschöpfft/ beschwert vnd beschul-
det/ daß ich fast nicht weiß/ wie ichs endlich zu ma-
chen. Wann Ewer Käyserl. Majest. wie bishero/
mit meiner höchsten Beschwer vnnd Verderb ge-
schehen/nur nicht einsten/als billich/vnd dero höchst
estimliche Kais. Verschpröchnuß/vermög meiner
so trewherzig außgelegten/vnnd nunmehr an Ca-
pital vnnd Zinsen / auff ebliche Milliones sich be-
lauffenden Summen richtige widerzahlung thun/
in deme ich allbereit dardurch nicht in ein geringen
Discredit gerahen.

So ist auch vorsechste Ewer Käys. Majest.
was ohne das/ ebliche Jahr hero / meine getreue
Land/ sonderlich aber das Landgraffthumb Thü-
ringen/vnnd Graffschafft Henneberg / wegen der
Contribuirlichen vieler vnnd grossen Durchzüg/
vnnd anderer Kriegspresuren, mit grossem Scha-
den vnd Verderben/ außgestanden/ genugsam be-
kannt / kan demnach mir nimmermehr einbilden/
daß Ewer Käys. Majest. als ein gerechtigster hoch-
löblichster vnnd mildister Kaiser/ein solches in dero

B

güti-

gütige Kaiserliche Gedancken nemen / vielweniger
zugeben / noch geschehen lassen werden.

Wie hoch vnd sehr / Michs auch schmerben
würde / wann ein solches erfolgen / vnd mir nun
mehr also abgelohnet werden solte / hetten Ewer
Kays. Mayst. selbst zuermessen. Meine Freyheit /
darauff der in Churf. Ehr vnd Reputation, auch des
Reichs Hoheit vnd Würdigkeit gegründet / vnd
von meinen seligen Vorfahren / auff mich gebracht /
lässet es auch nicht zu. Vnd werden Ewer Kay-
serlich Mayst. mich also / wie dero höchstgeehrten
Vorfahren / am Reiche / die vorigen Römischen
Kaysen / meine Vorfahren gehalten / vnd tractirt /
auch halten vnd tractiren / dessen dann zu Ewer
Kays. Mayst. ich mich auch vnterthänigst / gehor-
samlich vnd getriß versehen thue / vnd verhoffe
nicht / daß Ewer Kay. Majest. an statt des Kay-
schuldigen Schutzes / vnd mir so hoch vnd vielfäl-
tig versprochenen Remuneration, Mich als dero ge-
horsamen / trewen Churfürsten / vnd welcher Ewer
Kays. May. solch nutzliche Dienste vnd grosse Be-
ständigkeit erwiesen / hierinnen im wenigsten wer-
den vergwältigen lassen.

Wann aber Ewer Kaiserliche Mayst. auff
maß vnd weiß / wie es die Reichs Geseße vermögen /
vnd von den Glorwürdigsten Röm. Kaysern ge-
halten / vnd der Chur: Fürsten vnd Ständ des
Reichs /

Reichs/so thewer erworbene Libertet, vnd Freyheit
erfordert/den Krieg/ab: vnd wie er zu führen/ auch
durch was Mittel zu Continuirn, allermassen im H.
Römisch. Reich üblich vnd herkommen/ordentlich
vnd einhellig / auff allgemeine Reichs versam-
lung/berathschlagten vnd beschliessen lassen wer-
den/so will/so dann auch all dasjenige mit vnd ne-
ben den andern sämptli-chen Reichs Ständen/dar-
bey *pro rato* thun vnd laisten / was einem getrewen
gehorsamen Churfürsten/des Reichs gebühret vnd
obliget.

Daß dann Ew. Kais. Maj. meines getrewen
gehorsamsten Anerinnerns / allerunterthänigste
Bitt/ vnd derer darbey gleichwol beschehenen an-
sehnlichen vnd gegründten Außführungen/ unge-
acht es bey dero außgelassenen Kaiserlichen Edict
bewenden/ vnd also in disem überauß schweren vnd
wichtigen Werck/ keine lindere noch milttere/im Rō-
mischen Reich/ in solchen Fällen/ herkom: mene güt-
liche Mittel vnd Wege/ sich gefallen lassen wollen/
solches hab ich ganz vngerne / vnd betrüblich ver-
standen / vnd dieses vmb so viel mehr / weil ich
nach fleißiger vnd sorgfältiger Erwegung befinde/
daß gewiß nie nöhtiger gewesen/ gutes Vertrau-
en vnter den Ständen des Reichs auffzurichten/
vnd die hochschädliche *Diffidentz*, welche auch die
mächtigsten Gewalten/geschwächt / vnd zerstört/

B ij

ab.

abzuschaffen / als Iesuo / da es ohne das alles in
höchster Zerrüttung/ Noht/ Jammer vnnnd Elend
begriffen/ vnnnd in brennender Flamm/die Vnruhe
stehen thut.

Ich Contestire nochmals/ für GOTT/ Ewer
Kais. Majst vnnnd der ganzen Erbar Welt/ daß
mir nichts angelegener/ dann wie all das jenige/
wardurch dem H. Röm. Reich Gefahr vnnnd Ver-
derb zugezogen werden könnte/ verhütet vnnnd abge-
wendet/ auch gute Einigkeit vnnnd Verstandnuß/
zwischen den Gliedern des Reichs gestiftet vnnnd
herwiderbracht/ vnnnd der Hochedle werthe Fried-
gleich Postliminio, rühmlich/ glücklich vnnnd sicherlich
reducirt werden möge.

Gegen Ewer Kais. Majst. hab ich meine Liebe/
Trew vnnnd Gehorsam jederzeit beständig erzeigt/
vnnnd mich sonder vngübrender Ruhm dermassen
vmb dieselbe / vnnnd ihr ganzes Erbherzogliches
Haus Oesterreich Demeridirt, daß Ewer Kaiserl.
Majst. mich vnnnd mein Haus/ wie sie mir es auch
vielfältig vnnnd Kais. versprochen/ billich wirklich
hinwiderumb genieffen lassen solten/ Ich will in sol-
cher auffrichtiger Trew gegen Ewer Kais. Majst.
vnnnd des H. Röm. Reichs/ biß in meine Grube vn-
aussetzlich verharren/darneben aber auch/ den Al-
lergewaltigen GOTT/ in dessen Hand doch alles
stehet/vnnnd seinem H. Wort zufolge/ dessen Gebot/
vnnnd

vnd aller Christlichen Herren / auch meiner Vor-
fahren Exempel nach / geben vnd leisten / was dem-
selben gebührt.

Vnd demnach es nun / welches ich zwar nim-
mermehr vermuthen können / dahin also erzehlt /
gelange / Ich aber vnauffhörlich von denen be-
beschwerden Ständen / in diesen Sachen angefal-
len / vnd meines Churfürstlichen Worts / welches
sich / wie Ewer Kais. Majst. wissend / nicht verbor-
gen / sondern in öffentlichen Schrifften / so zu Ewer
Kais. Majst. Kaiserlichen auch zu der andern Ca-
tholischen Händen *respectivè* aller gnädigsten vnd
freundlichsten Bissenschaft kommen / von mir ge-
ben / beweglichen erinnert / Ich auch nicht gern wol-
te / daß etwas / so dem Reich schädlich / vnd gegen
Ewer Kais. Maj. nicht verantwortlich seyn möch-
te / vorgehen solte / So bin ich endlich bedacht / nach
nach anleitung meiner Vorfahren Exempel / mich
mit denselben fürderlichst an einen bequemen Ort
zubefügen / vnd in der Furcht vnd Namen Got-
tes / über diesen schweren Punct / Christliche vnd
friedfertige *Consultation* zu halten / wie doch / weil
bis anhero / keine mildere Wege eingeräumt wer-
den wollen / zu verhütung eufferster Ruin / des ge-
liebten Vatterlands Teutscher Nation / vnder-
legtes Gewissens / Ehr vnd Namens / es also anzu-
greiffen / vnd sich zu bezengen / damit es gegen
Gott //

B. III

Gott //

Gott/ seiner betrübten nothleidenden Kirch vnd
werthen Posteritet auch gegen Ewer Kayf. Majst.
als dem höchstgeehrten Oberhaupt sicherlich zu-
verantworten sein möge.

Damit aber Ewer Kayf. Majst. hierob/ nicht
irigends andere Gedancken zu schöpffen/ so hab de-
roselben solches Ich / auß getrewen auffrichtigen
Herzen / gehorsamblich hiemit zu erkennen geben
wollen/ vnter thänigster hoffnung vnd Bitt/ E. K.
Maj. werden es in Kayf. Gn. vermercken/ vnd diß
vmb so vielmehr/ weil es 1. nichts vngewöhnliches/
auch zum 2. dergleichen Zusammenkunft von den
Herzen Catholischen Ständen öffters die zeit hero
gehalten/ auch noch/ wie ich glaubwürdig berich-
tet/ den dritten Sept. *Stylo novo* ange stellt/ Dahero
dann 3. zu mal billich vnd recht/ daß den andern
Ständen nicht übel gedeutet werde. Was Catho-
lischen theils so vielfältig vorgegangen/ in den 4. ver-
möög der kundbaren Reichs Constitutionen, sie bey-
derselts in gleiche Freyheit/ Schuß vnd Schirm
gesetzt/ vnd begriffen sein.

Vnd E. K. M. gehorsamste trewe Dienst zu
leisten/ bin ich wie schuldig/ also jederzeit willig vnd
geflissen.

Datum Zabeln den 24. Augusti/

Anno 1630.

Johann Georg Churfürst/ K.

E N D E.

omnd
ajst.
zu

nicht
bde.
igen
eben
E. K.
dis
hes/
den
hero
rich-
hero
dern
tho-
ver-
bey
hirm

ist zu
vnd
justi/

/K.

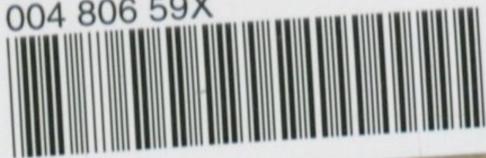
7/10 4000 004

nc



ULB Halle
004 806 59X

3



VD 17

nc





Marggro
 den/auff
 Magden
 Ansuchur
 lassen.
 ne auffrich
 zu ersehen,
 men werd
 rühmlichst
 ntessen las
 Con
 ich billich/
 terland Ze
 te Jahr/ in
 verder blich
 nicht allein
 vnd Prov
 Fürstenth
 ganß eingee
 auch zugleich
 so hoch beth
 Constitutione
 zerrüttet /
 führt ; Au
 Deutsche Li
 Churfürsten
 May. engene

burg Lieb
 s. Erbthiff
 ner bey mir
 rt erfolgen
 Nächst. mei
 ergnädigst.
 gnus neh
 rumb mit
 ferlich ge
 f. Nächst.
 ebte Vat
 s Zwölff
 blutigen
 urch dann
 r/Glecken
 hur. vnd
 eils auch
 em übel/
 ste vnd
 Reichs
 / also
 einge
 t/ Die
 Herren
 kaiserl.
 fet/ daß
 der=

